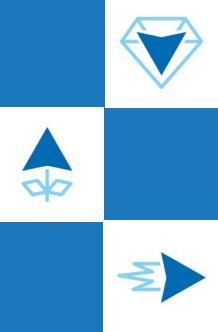




**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**



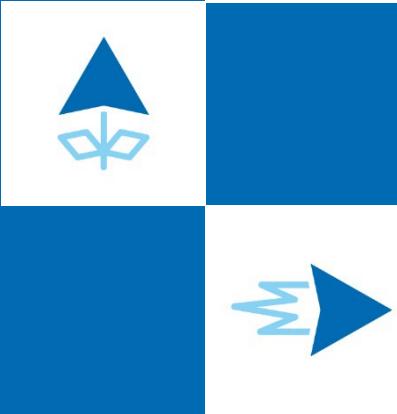
# Logistik – Health - Check

Stand: November 2025

# Übersicht



- 1. GLX stellt sich vor**
  - 1.1 Die GLX Unternehmensgruppe
  - 1.2 Die GLX GmbH im Fokus
  - 1.3 Unsere Werte
  - 1.4 Unser Weg – Unternehmensgeschichte
  - 1.5 GLX Fakten und Kennzahlen 2024
- 2. Der Logistik – Health – Check (LHC)**
  - 2.1 Vom Status Quo zum Zielfoto
  - 2.2 Der LHC im Detail
  - 2.3 LHC Benefits
  - 2.4 Vorbereitende Maßnahmen
  - 2.5 Rahmenbedingungen
- 3. Aufwandsabschätzung und Arbeitsumfang**
- 4. So kann es weiter gehen...**
- 5. Referenzen**
  - 5.1 Referenzprojekte
  - 5.2 Referenzkunden (Auszug)
  - 5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)
- 6. Kontaktinformationen**



# 1

# GLX stellt sich vor

- 1.1 Die GLX Unternehmensgruppe
- 1.2 Die GLX GmbH im Fokus
- 1.3 Unsere Werte
- 1.4 Unser Weg – Unternehmensgeschichte
- 1.5 Kennzahlen 2024

**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**

# 1.1 Die Unternehmensgruppe



## Schwerpunkt der Dienstleistungen:

- Lagerlogistik
- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik
- Distributionslogistik

## Unternehmenssitz:

- Berlin
- [www.glx-logistic-gmbh.de](http://www.glx-logistic-gmbh.de)

## Schwerpunkt der Dienstleistungen:

- Transportmanagement
- Speditionsdienstleistungen
- Maschinentransporte

## Unternehmenssitz:

- Garching (bei München)
- [www.glx-logistik-ag.de](http://www.glx-logistik-ag.de)



## 1.2 Die GLX GmbH im Fokus



**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**

So arbeiten wir bei GLX zusammen und  
erreichen gemeinsam unsere Ziele.

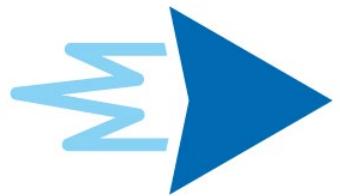
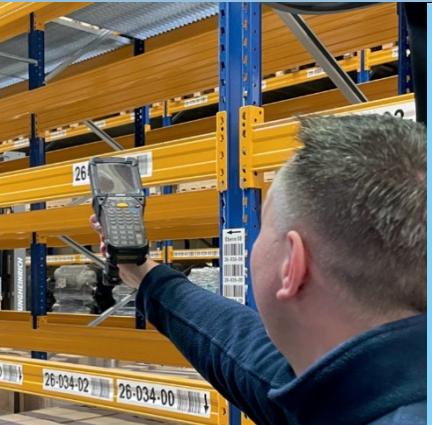


- Wir sind schnell, flexibel, verlässlich und verfügen, dank unserer mehr als 25-jährigen Erfahrung über ein ausgeprägtes Know-how
- Dahinter steckt die Arbeit unserer langjährigen erfahrenen Logistiker
- Mit pragmatischen Lösungen bringen wir Sie weiter
- Wir sorgen für Ihren echten Mehrwert in der Konktraktlogistik

*„Das Produkt- und Prozesswissen unserer Mitarbeiter zeichnet uns aus, genauso wie der flexible Umgang mit Veränderungen im Tagesgeschäft.“*

*Roland Becker*  
*Geschäftsführer*

# 1.3 Unsere Werte



## Konzentration

Unser Handeln ist geprägt von Rücksicht, Verantwortung und Qualität. Wir sorgen mit reibungslosen und sicheren Arbeitsabläufen für Sicherheit und materialsparende sowie effiziente Prozesse für unsere Auftraggeber.

## Wachstum

Wir geben individuellen Potentialen und Talenten Freiraum zur Entfaltung. Dabei würdigen wir insbesondere auch die Leistung des Einzelnen – unabhängig von Qualifikation und Tätigkeit. Damit entfalten wir unsere Stärken zum Nutzen unserer Kunden.

## Beschleunigung

Wir fördern unsere Mitarbeiter bei der Entwicklung neuer Ideen und Innovationen, um unsere Arbeit effizient und zukunftsfähig zu gestalten. Dabei legen wir einen hohen Wert darauf, unsere Services noch sicherer, schneller und verständlicher zu machen.



# 1.4 Unser Weg – Unternehmensgeschichte



**1999**

**Gründung**

Als Inlog – Logistik für Industrie GmbH durch Herrn Norbert Oxée

**2002**

Ausführung der Logistik für die Knorr-Bremse Berlin (Schienenfahrzeuge)

**2004**

**Umfirmierung**  
in GLX – Global Logistic Services GmbH

**2012**

Übernahme der innerbetrieblichen Logistik für Jenoptik

**2017**

Errichtung und Betrieb eines neuen Logistikzentrums für Knorr-Bremse (Nutzfahrzeuge)

**2021**

Inbetriebnahme Hub Garching b. München für Knorr-Bremse-Gruppe

**2022**

Inbetriebnahme Oberkrämer b. Berlin für Knorr-Bremse-Gruppe

Übernahme der Logistik für Knorr-Bremse in München

**1999**

Zentralisierung des Nachmarktlagers für die Knorr-Bremse in Berlin (Nutzfahrzeuge)

**2003**

Planung, Errichtung und Betrieb des Zentrallagers für Railpool am Standort Garching

**2009**

Start eines neuen Multi-User-Warehouse in Augsburg

**2013**

Planung und Betrieb des Outbound Logistikzentrums für Rotorcomp in Schorn b. Starnberg

**2019**

Erweiterungsanbau Logistikzentrum Freienbrink als Multi-User-Warehouse

**2021**

25-Jähriges Firmenjubiläum

**2024**

# 1.5 Kennzahlen 2024



## Unsere Leistungen

- Lagerlogistik
- Produktionslogistik
- Beschaffungslogistik
- Distributionslogistik
- Logistiknahe Zusatzdienstleistungen
- IT-Kompetenz
- Logistik-Health-Check
- Beratung zu Logistiklösungen

**10**

**Standorte**

**23,7 Mio. €**

**Umsatz**



## Unser Fokus

- Steigerung des Kundennutzens
- Prozessverbesserungen
- Value-Added-Services

**450**

**Mitarbeiter**

**68.530 m<sup>2</sup>**

**Bewirtschaftete  
Lagerfläche**

# 2

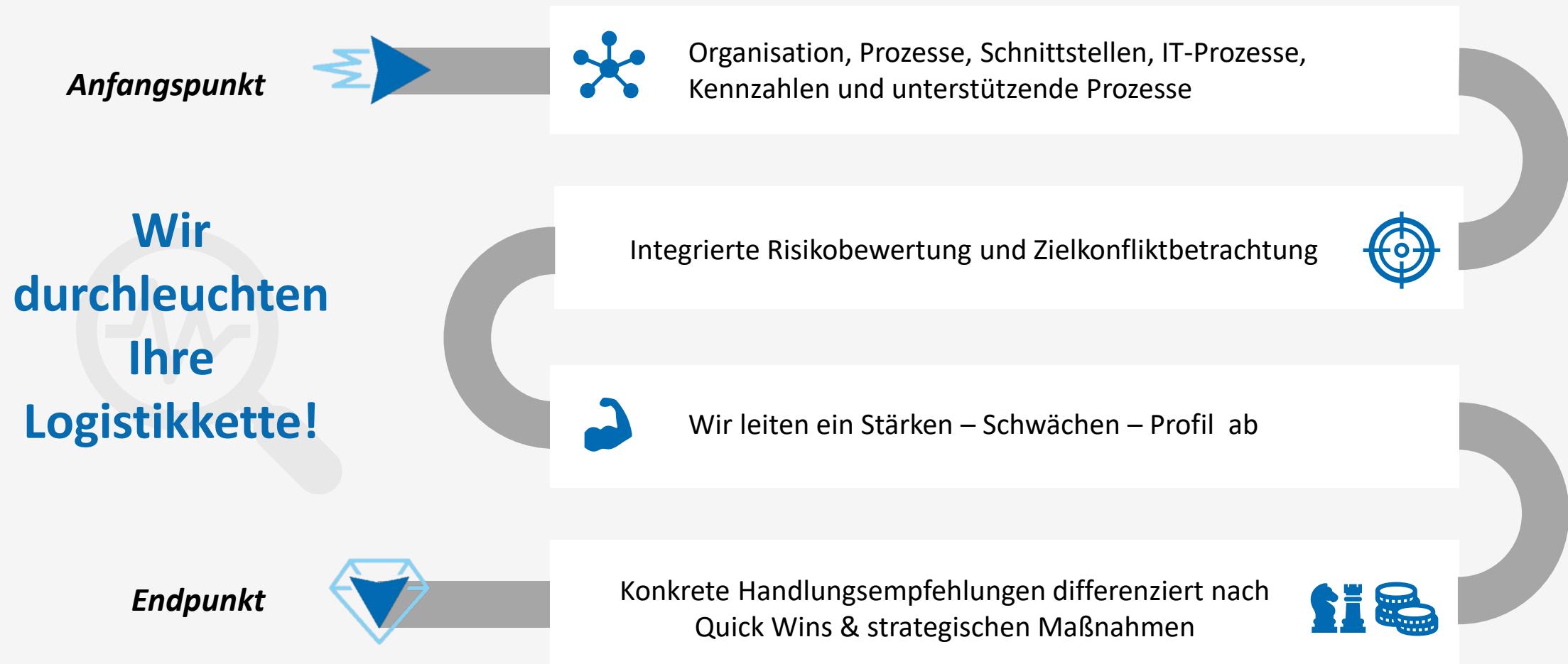
# Der Logistik Health Check



- 2.1 Vom Status Quo zum Zielfoto
- 2.2 Der LHC im Detail
- 2.3 LHC Benefits
- 2.4 Vorbereitende Maßnahmen
- 2.5 Rahmenbedingungen

**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**

## 2.1 Vom Status Quo zum Zielfoto

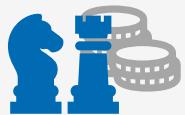


## 2.2 Der LHC im Detail

### Sie erhalten von uns:



Stärken- und Schwächenprofil Ihrer Logistikaktivitäten in den definierten Funktionsbereichen



Empfehlungen für Handlungsfelder, aufbereitet nach Quick Wins und strategischen Maßnahmen



Erste Schätzung des Aufwandes mit Termin- und Budgetplanung zur Optimierung Ihrer Logistik

### Vorgehen:

- Wir untersuchen die von Ihnen gewünschten Bereiche und im gewünschten Leistungsumfang
- Unser Check lässt sich ganz individuell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens anpassen
- Bereits nach kurzer Zeit erhalten sie die gewünschten Ergebnisse dank der langjährigen Erfahrung unserer Logistikexperten

## 2.3 LHC Benefits



Individuelle Beratung genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten



Stärken und Schwächen erkennen und dementsprechend handeln



Quick-Wins und strategische Handlungsfelder erkennen



Kosteneinsparung durch Effizienz & Effektivität



Maximales Potenzial ausschöpfen

## 2.4 Vorbereitende Maßnahmen

Beschreibung der Zielsetzung



Die Vorbereitenden Maßnahmen werden in unseren Vorgesprächen zur Angebotserstellung sowie im Kick-off detailliert

Festlegung Leistungsumfang & Rahmenbedingungen (Prozesse, Standorte,...)



Bei der Betrachtung mehrerer Standorte, kann der Aufwand in der Präsenzphase höher ausfallen.

Entwurf erster grober Zeitplan



Definition Projektteam

- Ansprechpartner Kunde
- Ansprechpartner GLX



**PROJEKTSTART: Beauftragung Projektteam**

## 2.5 Rahmenbedingungen



Zielsetzung

Zielsetzungen, Rahmenbedingungen, Laufzeit, Kennzahlen, Schwachstellen, gewünschte Veränderungen



Kernfragen  
(Auszug)

- Was sind bereits bekannte Schwächen und Stärken im Ablauf der Prozesse?
- Ist der innerbetriebliche Transport zielführend und effizient gestaltet?
- Wie funktionieren die internen Prozesse (Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung, Warenausgang, Retoure, etc.)?
- Funktioniert der Ablauf zwischen den einzelnen Funktionsbereichen reibungslos?
- Müssen Qualitätsanforderungen eingehalten werden?
- Gibt es Schwachstellen in der IT-Struktur oder im Managementsystem?
- Gibt es Wachstumsprognosen für die kommenden Jahre?



Auswahl der zu betrachtenden logistischen Funktionsbereiche und unterstützenden Funktionen

Die Rahmenbedingungen und Zielsetzung werden in unseren Vorgesprächen zur Angebotserstellung initial beschrieben und im Kick-off zum Projekt gemeinsam finalisiert.

# 3

# Aufwandsabschätzung und Arbeitsumfang



RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.

### 3. Aufwandsabschätzung und Arbeitsumfang

#### Basis-Paket LHC:

Pos.	Leistungsumfang	Aufwand (PT)
1.	Vorbereitung, Information der Teilnehmer, Detaillentwurf Fragenkatalog	2,0
2.	Vor-Ort-Präsenz mit 2 erfahrenen Logistikexperten für 2,5 Tage	5,0
3.	Nachbereitung und Dokumentation der Aufnahmen und Interviews	2,0
4.	Präsentation Stärken – Schwächen – Profil, Vorstellung und Diskussion konkreter Handlungsempfehlungen	0,5
5.	Management-Summary und Abschlusspräsentation	1,0
6.	Weitere mögliche Leistungsumfänge zur Umfangserweiterung des LHC's (individuell)	tbd.
<b>Summe PT:</b>		<b>10,5 PT</b>

Bei der Beauftragung von GLX mit der Umsetzung des Soll-Konzepts kann der Logistik – Health – Check für den Kunden kostenfrei sein.

Der LHC kann auf Wunsch um weitere Teilprojekte, welche über die rein logistische Funktionsbetrachtung hinaus gehen, ergänzt werden. Gerne beraten wir Sie hierzu.

Die Aufwandsabschätzung ist beispielhaft, auf Ihre konkrete Anforderung kombinieren wir das Know-How unserer Logistikexperten zu einem Projektteam und erstellen ein individuelles Angebot.



**Gerne erstellen wir ein individuelles Angebot für Ihre konkrete Anforderung!**



4

So kann es weiter  
gehen ...

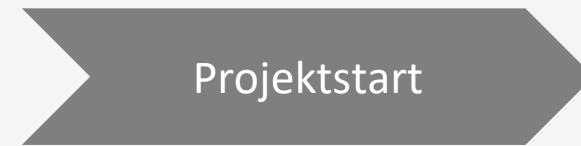


**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**

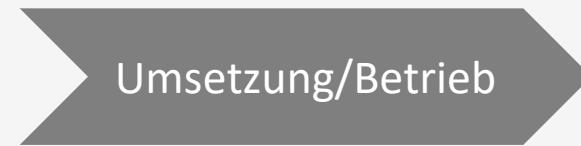
## 4. So kann es weitergehen ...



- Detaillierte Prozessaufnahme in definierten Funktionsbereichen
- Identifikation von Quick-Wins und strategischer Potenziale
- Priorisierung der Quick-Wins und der strategischen Potenziale zzgl. einer ersten Aufwandsschätzung



- Kick-Off des Projektes mit strategischen und operativen Verantwortlichen, Benennung Projektteam
- Konkrete Zielsetzung, Zeitplan und Meilensteine festlegen
- Definition des detaillierten Projektempfangs zur Umsetzung der Erkenntnisse aus dem LHC



- Umsetzung des Soll-Konzepts (z.B.)
  - Prozessdesign
  - CAD – Layoutplanung
  - Lagerinfrastruktur
  - Qualifikationsmaßnahmen
  - Training on the job
- Operativer Betrieb
- Continuous Improvement

Bei der Beauftragung von GLX mit der Umsetzung des Soll-Konzepts kann der Logistik – Health – Check für den Kunden kostenfrei sein.

Der LHC kann auf Wunsch um weitere Teilprojekte, welche über die rein logistische Funktionsbetrachtung hinaus gehen, ergänzt werden. Gerne beraten wir Sie hierzu.

*Separate Beauftragung möglich*

# 5

# Referenzen

- 5.1 Referenzprojekte
- 5.2 Referenzkunden (Auszug)
- 5.3 Der LHC in der Praxis



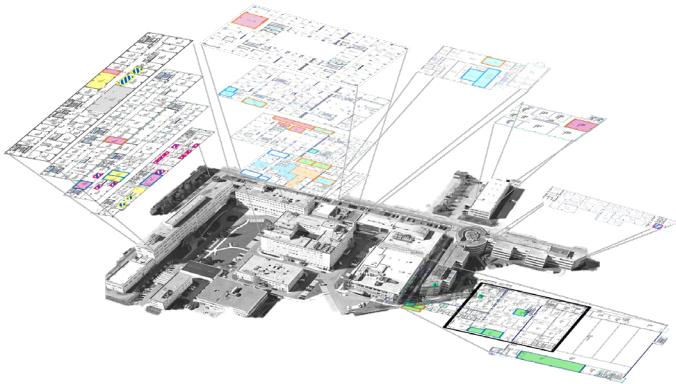
**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**



**GLX**

Global Logistic Services  
GmbH

# 5.1 Referenzprojekte



## Logistik-Health-Check

- Vorbereitende Maßnahmen bzgl. Aufwand, Projektplan und -struktur, Budget
- Detaillierte Aufnahme des IST-Zustandes und Ableitung von Stärken, Schwächen und Risiken
- Durchleuchtung der Logistik
- Entwicklung eines SOLL-Konzeptes zum Heben der Potentiale
- Definition und Darstellung weiterer möglicher Vorgehen
- Erstellung der Ausschreibungsunterlage

## Inhouse-Logistik

- Aufnahme IST-Zustand am Standort
- Anforderungsermittlung je Funktionsbereich
- Aufbau Mengengerüst und Ermittlung des Kapazitätsbedarfs
- Entwicklung eines Grobkonzeptes
- Entwicklung eines Feinkonzept mit Ausprägung der logistischen Prozesse
- Abschätzung der Kostenindikation
- Begleitende Umsetzung in Tarakos
- Umsetzung als Inhouse- oder Brownfield-Ansatz

## Greenfield-Lösungen

- Erstellen eines gesamtheitlichen Logistikkonzeptes in enger Abstimmung mit dem Kunden:
  - Gebäudeplanung und Umsetzung mit Immobilienentwickler
  - IT Anbindung und Ausprägung
  - Planung der Lagerinfrastruktur
  - Implementierung der Prozesse
  - Personalschulung und Akquise
  - Abstimmung mit Lieferanten und externen Dienstleistern
  - Ganzheitliche Implementierung und Go-Live
- Durchführung der operativen Logistik
- Umsetzung eines Distribution Hub's

## 5.2 Referenzkunden (Auszug)



**Knorr-Bremse Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge GmbH, Berlin und München**

- Start 12.1999 als Greenfield-Lösung
- Planung, Realisierung und Betrieb des zentralen Nachmarkt- und Fertigwarenlagers in Berlin
- Einsatz aller logistikrelevanten Module von SAP R/3
- Stetige Integration weiterer Standorte und Unterstützung der KB-Strategien



**Hasse & Wrede GmbH, Berlin**

- Start 01.2002 als Brownfield-Lösung
- Komplette Wareneingangs- und Versandabwicklung mit SAP R/3
- Beschaffungs-, Lager- und Distributionslogistik, Produktionsversorgung, Abwicklung Konsignationslager, Behältermanagement
- Abwicklung von Gewährleistungsvorgängen



**Railpool, München (alle Service-Leistungen rund um Lok-Vermietung)**

- Start 12.2009 als Kontraktlogistik-Projekt
- Konzeption, Aufbau und Betrieb des Zentrallagers
- Einzelverpackungsdienstleistungen
- Transportmanagementsystem



**ROTORCOMP VERDICHTER GmbH**

- Start 04.2019 als Kontraktlogistik-Projekt
- Wareneingang und Lagerbewirtschaftung
- Aktive Auftragssteuerung, Verpackung und weltweiter Versand
- Shuttle-Verkehre zur Produktionsentsorgung

# 5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

## Anforderungen und Beauftragung

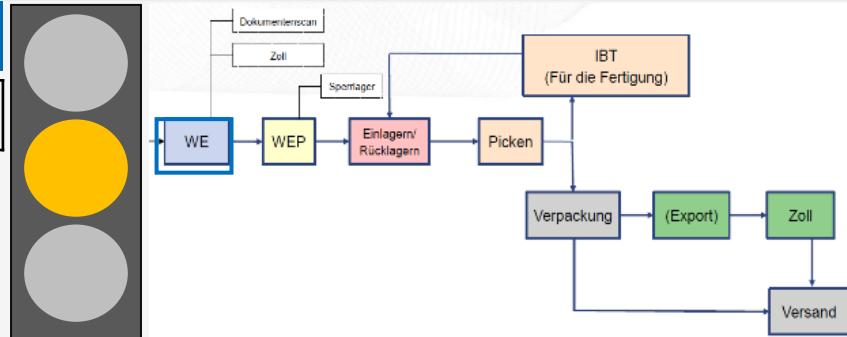
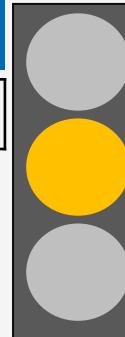
Paket 1: Prozessbewertung	Paket 2: Vertragsprüfung	Paket 3: Risikobetrachtung
<ul style="list-style-type: none"><li>● Vorbereitung, Information der Teilnehmer, Detailentwurf Fragenkatalog</li><li>● Vor-Ort-Präsenz mit zwei erfahrenen Logistikexperten:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Standort 1</li><li>○ Standort 2</li><li>○ Standort 3</li></ul></li><li>● Nachbereitung und Dokumentation der Prozessaufnahmen und Interviews</li><li>● Präsentation Stärken – Schwächen – Profil, Vorstellung und Diskussion konkreter Handlungsempfehlungen</li><li>● Management-Summary</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Sichtung Vertragsunterlagen</li><li>● Bewertung der Vertragsbestandteile:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Gegenstand und Zielsetzung</li><li>○ Servicelevel, Qualitätskennzahlen/ Performance-KPIs</li><li>○ Leistungsabrechnung</li><li>○ Zahlung und Rechnungsstellung</li><li>○ Leistungsbeschreibungen</li><li>○ Arbeitsanweisungen</li><li>○ Anlagen</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Stakeholder-Analyse</li><li>● Risikoableitung aus AP 1 und Bewertung in FMEA</li><li>● Bewertung Gate-Keeper und spezifisches Fachwissen</li><li>● Risikoableitung und Zusammenfassung aus:<ul style="list-style-type: none"><li>○ AP 2</li><li>○ Stakeholder-Analyse</li><li>○ FMEA</li><li>○ Experten-Interviews</li></ul></li></ul>

# 5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

## Logistische Funktionsbereiche im Detail

### Wareneingang – Läuft stabil, Performance ist zu verstetigen

Vorgänger	Anlieferung	Nachfolger	WEP / Lager
Materialfluss:	👉	Manuell, kein striktes FIFO, One Piece Flow	
Fläche:	⬇️	Restriktiv	
Technik:	👉	Manuell, bedingt verstetigt, bedingt priorisiert	
IT-Systeme:	👉	System- und Medienbrüche	
Skalierbarkeit:	👉	Bedingt gegeben	
KPI:	👉	Vorhanden, nicht durchgängig (Forecast)	
Problemlösungsprozess:	➡️	Implementiert	
Ordnung und Sauberkeit:	👉	Ordnung & Standardisierung an APs nicht gegeben	



### Varianten Standort 1 und 2:

1. Manuelles FIFO durch Fördertechnik (Rollenbahn//Durchlaufregal) ergonomisch und systemisch stützen.
2. Nutzung des „Warenverfolgungssystem“ (WVS) erweitern.

## 5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

### Ergebnisse der Aufnahme und konkrete Handlungsempfehlungen

#### Ergebnisse der Aufnahme:

- Zentrale, standortübergreifende Steuerungsfunktion der Logistikprozesse nur bedingt erkennbar
- Standorte haben bezogen auf KPI-, Prozess- und IT-Landschaft einen sehr unterschiedlichen Reifegrad
- Kennzahlensysteme sind vorhanden, könnten jedoch konsequenter für die Planung eingesetzt werden
- Parallel oder sequentiell arbeitende IT-Systeme sind nicht durchgängig. Logische Funktionsbereiche sind grundsätzlich IT-gestützt, die Landschaft ist jedoch geprägt von Medienbrüchen - hoher Papiereinsatz
- IT-Umgebung kann i.V.m der Lagerinfrastruktur moderne Logistikfunktionen nicht durchgängig abbilden
- Innerbetrieblicher Transport / Milkrun ist etabliert, kann organisatorisch und technisch in weiten Teilen verbessert werden

#### Konkrete Handlungsempfehlung:

- Stabilität, Wiederholbarkeit, Effizienz und Transparenz der Logistiksysteme durch standortübergreifende Steuerung und Kontrolle sicherstellen
- Integrationsgrad ERP signifikant erhöhen (z.B. ein zentrales LVS)
- Forecast „Produktion“ in geeignete Logistikengrößen übersetzen und abstimmen
- Durchgängigkeit der Prozesse durch standardisierte und standortübergreifende IT-Unterstützung sicherstellen, Prozesse digitalisieren und automatisieren
- Standardfunktionalitäten wie Doppelspiele, Zulagerung, Verdichtung, Kapazitätsermittlung (...) einführen bzw. nutzen
- Meldesystem überarbeiten, Bedarfsanzeige einführen, Kapazitätsplanung ermöglichen, Priorisierung i.V.m. Routenplanung dynamischer ausprägen, Transportwagen und Behälter neu denken

# 5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

## *Management Summary*

AP 1  
Prozess-  
bewertung



**Die Logistikprozesse und das Logistiksystem sind operativ nicht zukunfts-fähig und strategisch nicht ausreichend zukunftsgerichtet aufgestellt.**

AP 2  
Vertrags-  
prüfung



**Der Vertrag ist grundsätzlich ausgewogen und für die strategische Weiterentwicklung geeignet.**

**Zentrale Steuerungsfunktionen sind zu etablieren und konsequenter auszuprägen.**

**Der Vertrag ist in Teilen auf Aktualität und Zielerreichungseffekte zu überprüfen.**

AP 3  
Risiko-  
bewertung



**Hohes Risikopotential bei Dienstleisterwechsel. Frühzeitige Planung sowie Vorbereitung empfohlen und erforderlich.**

# 6

# Kontaktinformationen



**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**

# 6. Kontakt

**Roland Becker**

Geschäftsführer



Telefon: +49-89-35 70 53 41  
Mobil: +49-162-253 96 04  
E-Mail: [roland.becker@glx-logistic.de](mailto:roland.becker@glx-logistic.de)



**Michael Lutz**

Mitglied der Geschäftsleitung



Telefon: +49-89-35 70 53 44  
Mobil: +49-172-827 23 54  
E-Mail: [michael.lutz@glx-logistic.de](mailto:michael.lutz@glx-logistic.de)



**Jens Kretschmer**

Mitglied der Geschäftsleitung

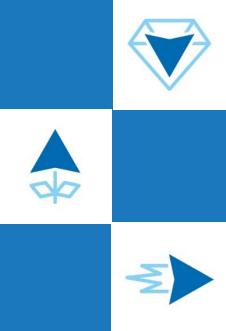


Telefon: +49-3362-94 37 220  
Mobil: +49-177-420 36 54  
E-Mail: [jens.kretschmer@glx-logistic.de](mailto:jens.kretschmer@glx-logistic.de)





**RICHTIG.  
VIEL.  
BEWEGEN.**



Wir würden uns freuen diesen Auftrag für Sie zu übernehmen!